

- 1874 Der Kreistag beschloß am 26. Juni, der Vereinigung Marienthals mit Wandsbek zuzustimmen.
- 1875 Bürgermeister Dr. Wilhelm Davids aus Odesloe wurde am 7. April zum besoldeten Stadtrat in Wandsbek gewählt.
— Die Stadt Wandsbek zählte 13 531 Einwohner.
- 1876 Die Bassonschen Omnibuswagen stellten ihren Betrieb wegen Unrentabilität, hervorgerufen durch die Konkurrenz der Pferdebahn, ein.
- 1878 Die Eingemeindung von Marienthal mit Wandsbek wurde am 1. April vollzogen.
— Am 22. Januar wurde Reiners Tivoli eingeweiht, bald aber wieder aufgeführt.
- 1880 Die Straßenbahn versuchte am 1. April durch Lokomotivbetrieb das Verkehrsmittel zeitgemäß auszubauen.
— Der neue Friedhof an der Chaussee nach Alt-Rahlstedt wurde am 19. November eingeweiht. Die Stadt zählte am 1. Dezember 16 138 Einwohner.
- 1881 Für die Brauerei „Germania“ wurde am 19. Mai der Grundstein gelegt.
- 1882 Bürgermeister Lesser trat am 22. Mai in den Ruhestand.
— Stadtrat Dr. Wilh. Davids wurde am 24. April zum Nachfolger von Bürgermeister Lesser gewählt und am 15. Juli in sein Amt eingeführt.
- 1885 Die Schiffbarmachung der Wandsse wurde seitens der Stadtverwaltung angestrebt und Grundstücke hierfür erworben. Im Traum sahen die Wandsbeker schon Dampfer und Kähne am Mühlenteich anlegen.
- 1886 Die Kosten der Schiffbarmachung der Wandsse waren auf 1 056 000 Mark veranschlagt. Der Staat wollte 800 000 Mark für diesen Zweck bereitstellen, wenn Hamburg den Eibecker Kanal schiffbar machte. Daran aber scheiterte die Durchführung des Projekts.
- 1887 Bürgermeister Wilhelm Lesser (1870—1882) wurde am 4. November zum Ehrenbürger ernannt. Er starb am 10. Februar 1889 in Kiel.
- 1888 Der frühere Oberbürgermeister in Hanau, Eduard Rauch, wurde zum Oberbürgermeister gewählt. Er leitete nahezu 25 Jahre die Geschichte der Stadt.
- 1891 Altreichskanzler Fürst Otto v. Bismarck wurde zum Ehrenbürger ernannt. Ihm zu Ehren fand ein feierlicher Festakt am 19. Dezember statt.
- 1893 Am 8. Februar überreichte eine Deputation unter Führung des Oberbürgermeisters Rauch dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh den Ehrenbürgerbrief.
- 1900 Am 22. September fand die Richtfeier und am 29. September 1901 die feierliche Einweihung der nach dem Brande neubauten Kirche statt. Der Bau kostete 270 000 Mark.
— Die Gemeinde Hinschenfelde wurde am 1. Oktober eingemeindet. Die Einwohnerzahl stieg damit auf 28 000.
- 1906 Die städt. Kollegien ernannten den Bürgermeister Friedrich Puvogel, der über ein Menschenalter für das städtische Gemeinwohl tätig gewesen war, an seinem 70. Geburtstag zum Ehrenbürger.
- 1907 Stadtverordnetenvorsteher Bankdirektor Valentin Jung erhielt anlässlich seines 80. Geburtstages am 9. November den Ehrenbürgerbrief.
- 1912 Oberbürgermeister Eduard Rauch wurde bei seinem Ausscheiden aus dem Amt, das er 24 Jahre verwaltete, zum Ehrenbürger ernannt. Er starb am 15. November 1931 in Lübeck.
- 1913 Der Bürgermeister in Potsdam, Erich Rodig, wurde am 9. April zum Oberbürgermeister gewählt. Er schied am 30. September 1931 aus dem Dienst.
- 1919 Über 1200 Wandsbeker, die am Weltkriege teilnahmen, blieben auf dem Felde der Ehre.
- 1927 Die Dörfer Tonndorf und Jenfeld werden nach Wandsbek eingemeindet.
- 1930 Die Schokoladenfabrik von Reichardt, die mit dem Schwesterunternehmen in ihrer Blütezeit bis zu 4000 Personen beschäftigte, stellte ihren Betrieb ein.
- 1931 Oberbürgermeister Erich Rodig (1913—1931) wurde am 16. November das Ehrenbürgerrecht verliehen.
— Die Bürgerschaft wählte den bisherigen zweiten Bürgermeister Dr. Ziegler zum Oberbürgermeister.
- 1932 Die beiden letzten Jahre zeigten den wirtschaftlichen Verfall an. Jeder dritte Wandsbeker Einwohner war Unterstützungsempfänger.
- 1933 Die Einwohnerzahl betrug am 1. Januar 46 522, die Zahl der Erwerbslosen 6667, am 1. September war diese Zahl auf 5648 zurückgegangen.
— Die Einwohnerzahl betrug im Dezember 46 541.
— Das Haus Kampstraße 46 wurde am 25. März durch Explosion zerstört. Hierbei wurde das Ehepaar Lorenz getötet.
— Postinspektor Willy Eggers wurde am 18. April zum zweiten Bürgermeister gewählt.
— Der kommissarische Landrat Dr. Bock von Wülffingen wurde zum Landrat ernannt.
— Probst Boie trat am 1. November in den Ruhestand.
- 1934 Der Bau der dritten Straßenbahner-Siedlung mit über 100 Häusern wird im Januar in Angriff genommen.
— Das Heimatmuseum wird am 15. Januar eingeweiht.
— Bei der Volksabstimmung am 19. August gab es 24 934 Ja-Stimmen, 6743 stimmten mit Nein, ungültig waren 822 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 96 v. H.
— Die Städtische Sparkasse beging am 15. Dezember ihr 50jähriges Bestehen.

od des däd
die dand
die dand
kriege
hten eine
nach Lü
e erst am

unter dem
mmermann
dann aber
artiere zu

erstürmung
htige Illu-

r, Marien-

Postamt
de in Be-

ten öster-
m 6. Juni
sterreich-
uni kamen
n, die aber

sb-k nahm
gen Omni-

trafen am

reichsichen
im ersten-
änden die

ine zweite

r und 551

den früher
ter Regie-
renbürger.
at in Kiel

giums, die
dteordnung
s. Juli sei-
igt.

len fanden
Es bildeten
iger Fehde

m 14. März
r gewählt.

m Flecken
ehen. Die
Feiern ver-
retern der
lebhaften

lanen-Regi-
n Garnison
ugust nach
atz ab.

ment Nr. 15
geteilt ge-
estlich ge-

ner.

viele Ein-
bis Dezem-

feierlichen
am Markt-
im Kriege
Enthüllung

m. 1872 als
wurde zum

buchdrucke-
der durch
m. Kommu-
der Stadt
, Juni zum
meister) ge-